



Gewaltfreie Kommunikation - ein Weg zu Verbindung, Klarheit und Kooperation in der Schule

Zielgruppe

Lehrkräfte aller Schulformen, pädagogische Fachkräfte, Schulsozialarbeit, Beratungslehrkräfte sowie interessierte Mitglieder der Schulleitung.

Ziel der Fortbildung

Ziel der Fortbildung ist es, den Teilnehmenden fundierte Grundlagen der Gewaltfreien Kommunikation (GFK) zu vermitteln und sie darin zu unterstützen, diese sicher und wirksam im schulischen Alltag anzuwenden.

Die Teilnehmenden entwickeln eine klare innere Haltung sowie praktische kommunikative Kompetenzen, um Gespräche mit Schüler:innen, Kolleg:innen, Eltern und weiteren Beteiligten wertschätzend, klar und lösungsorientiert zu gestalten.

Die Fortbildungsreihe stärkt die Handlungssicherheit in herausfordernden Gesprächs- und Konfliktsituationen und erweitert das Repertoire im Umgang mit Emotionen, Spannungen und unterschiedlichen Interessen. Gleichzeitig fördert sie die Fähigkeit, Konflikte konstruktiv zu begleiten und Beziehungsgestaltung bewusst als Teil pädagogischen Handelns zu verstehen.

Darüber hinaus erhalten die Teilnehmenden methodische Bausteine, mit denen sie Inhalte der Gewaltfreien Kommunikation alters- und zielgruppengerecht weitergeben können, beispielsweise im Rahmen von Streitschlichtung oder Peer-Mediation. Auf diese Weise trägt die Fortbildung zur nachhaltigen Etablierung einer wertschätzenden, klaren und verbindenden Kommunikations- und Schulkultur bei.

Umfang & Struktur

8 Fortbildungstage (je 6 Zeitstunden von 9-17 Uhr) empfohlen als Modulreihe über mehrere Monate verteilt, um Praxiserfahrungen zwischen den Modulen zu ermöglichen.

Beispielstruktur:

- Modul 1-2: Grundlagen
- Modul 3-4: Vertiefung & Anwendung
 - *Supervision & Praxisbegleitung*
- Modul 5-6: Schwierige Situationen & Konfliktynamik
- Modul : Multiplikation & Implementierung in der Schule
 - *Supervision & Praxisbegleitung*

Optional: Gewaltfreie Kommunikation für Führungskräfte, Elternabende und Elternkurse zur Gewaltfreien Kommunikation, Jahres-Follow-up / 1 Tag nach der letzten Supervision (Stand der Implementierung, Erfahrungsaustausch, Umgang mit Problemen, Zukunftsausblick)

Inhalte der Module

Modul 1 und 2 - Grundlagen der Gewaltfreien Kommunikation

- Menschenbild und Haltung der GFK
- Die 4 Kommunikationselemente
 - Beobachtung
 - Gefühl
 - Bedürfnis
 - Bitte
- Schlüsselunterscheidungen Bewertung und Beobachtung / Gefühl – Pseudogefühl/ Bedürfnis – Strategie / Konkrete Bitten formulieren
- Reflexion zur Umsetzung

Modul 3 und 4 - Anwendung mit Schüler:innen / Weitergabe an Streitschlichter:innen

- Konflikte konstruktiv begleiten
- Präsenz und Klarheit bei Grenzsetzung
- Deeskalation in angespannten Situationen
- Altersangemessene Vermittlung der 4 Schritte
- Methodenkoffer für Peer-Mediation
- Rollenspiele und Übungsformate
- Implementierung in bestehende Streitschlichterprogramm

Modul 5 und 6 - Elterngespräche sicher führen / Sicherheit in herausfordernden Situationen

- Vorbereitung schwieriger Gespräche
- Umgang mit Vorwürfen, Emotionen und Druck
- Empathie unter Stress
- Klarheit ohne Härte
- Gemeinsame Lösungsfindung
- Innere Haltung unter Druck
- Selbstempathie als Stabilisierung
- Konfliktodynamiken verstehen
- Eskalationsstufen erkennen und angemessen reagieren

Modul 7–8: Multiplikation & Implementierung in der Schule

- Einführung und Etablierung der Gewaltfreien Kommunikation in der Schule
- Klare und wertschätzende Kommunikation im Team
- Umgang mit Feedback und Kritik
- Gegenseitige bedürfnisorientierte Unterstützung im Team
- Einbezug von allen an der Schule tätigen Mitarbeiter:innen
- Erstellen eines Umsetzungsplans für die jeweilige Schule

Methodik

- Impulsvorträge
- Praxisübungen in Kleingruppen
- Rollenspiele mit schulnahen Beispielen
- Kollegiale Fallberatung
- Reflexionsrunden
- Arbeit an konkreten Fällen der Teilnehmenden
- Transferaufgaben zwischen den Modulen

Nachhaltigkeit & Transfer

- Praxisphasen und Supervision zwischen den Modulen
- Sum-up Tag 1 Jahr nach der Ausbildung
- optional: Begleitmaterialien und Handouts
- Entwicklung schulinterner Leitlinien

Rahmenbedingungen

- Gruppengröße: bis 25 Personen
- Durchführung: Präsenz (bevorzugt), auch Online möglich

Kosten

- Honorar für die 8 Module € 8.800,- , Honorarsatz Supervision (4 Std.): € 700,-
- Reisekosten bei Präsenzveranstaltungen: € 0,30,-/ km zzgl. € 40,-/ Std. Anfahrtszeit
- Tageshonorar (6 Std.) für optionale Zubuchungen: € 1.100,-

Optional

- Pädagogischer Tag als Einführung
- Aufbaukurs im Folgejahr
- Coaching für Schulleitung
- Begleitende Fallsupervision
- Elternabende | Elternworkshops

Ansprechpartnerin / Koordination / Kontakt

Gerne klären wir in einem persönlichen Gespräch Ihre Schwerpunkte und passen bei Bedarf das Konzept auf Ihre Bedürfnisse an.

Mone Drews, Mediatorin und Ausbilderin für Mediation (BM[®]), Bereichskoordination Gewaltfreie Kommunikation beim BRÜCKENSCHLAG e.V. in Lüneburg.

Tel: 04131/860363, E-Mail: monedrews@bs-lg.de

Kontakt BRÜCKENSCHLAG:

Mediationsstelle BRÜCKENSCHLAG e.V.
Salzstr. 1, 21335 Lüneburg
04131 42211, info@bs-lg.de www.bs-lg.de

